



Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Landeshauptstadt Dresden  
Gleichstellungsbeauftragte  
für Frau und Mann

GZ: (GLB) GL  
Bearbeiter: D. K. Balejko  
Telefon: (0351) 4 88 20 87  
Sitz: Dr.-Külz-Ring 19  
E-Mail: Gleichstellungsbeauftragte@dresden.de  
Datum: 21. März 2018

## **Vorlage für die Dienstberatung des Oberbürgermeisters**

Verkehrsbaumaßnahme „Ausbau Königsbrücker Straße von Stauffenbergallee inklusive Knotenpunkt bis südlich Fabricestraße“

Sehr geehrter Herr Schmidt-Lamontain,

wir nehmen die o. g. Vorlage mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis:

Die Vorlage zur oben genannten Baumaßnahme berücksichtigt viele gendersensible Aspekte der Verkehrsplanung. In der Vorlage wird sowohl die Aufenthaltsqualität als auch die Sicherheit und Mobilität bedacht (Breite der Gehwege, Gestaltung der Warteräume an den Haltestellen, Straßenbegrünung und dadurch Verbesserung des Stadtklimas am verkehrs- und lärmintensiven Aufenthaltsort). Aus gleichstellungspolitischer Sicht ist es wichtig zu beachten, dass die öffentlichen Mittel für die Maßnahmen ausgegeben werden, die allen Geschlechtern nutzen sollen. Da laut Statistiken die Frauen und Personen mit Familienaufgaben viel mehr Wege zu Fuss und mit ÖPNV erledigen als die Männer und Menschen ohne Familienaufgaben ist es dringend notwendig, bei der Planung des Straßenbaus den Verkehr entsprechend ausgewogen zu gestalten, beziehungsweise dem ÖPNV einen besonderen Stellenwert zu verleihen. Insbesondere gilt das angesichts des geplanten Schulneubaus im Planungsbereich.

Um die Nutzung des öffentlichen Raums und der Verkehrswege tatsächlich praktikabel zu gestalten, entwickeln viele europäische Städte (z. B. Wien oder Hannover) Methoden zur Datenerhebung seitens der Nutzerinnen und Nutzer (teilnehmende Beobachtung, Tagebuch etc), es wäre daher wünschenswert bewährte Methoden auch in Dresden anzuwenden. Beispiele für das methodische Vorgehen sind im Büro der Gleichstellungsbeauftragten bekannt, wir stellen sie Ihnen gerne zur Verfügung.

Allgemein zur Straßenplanung möchten wir die aus unserer Sicht wichtigen Aspekte betonen, die nicht explizit in der Vorlage erwähnt werden:

- auf gesicherte Querung großer Fahrbahnbereiche (geplanter vierspuriger Straßenabschnitt), beispielsweise durch entsprechende Fahrbahnteiler achten,
- Engstellen auf den Gehwegen vermeiden,
- Aufenthalt an den Haltestellen für alle Wetterlagen sichern,
- bei der Verkehrseinschätzung die realistische Eintaktung der Lichtsignalanlage (Signalzeitenplan) beachten, um die Nutzung mit Kinderwagen, schwerem Gepäck, Rollator oder mit Bewegungseinschränkung zu ermöglichen
- Auf die ausreichende Beleuchtung der Gehwege und Haltestellen achten (Angsträume vermeiden)

- pragmatische Überquerung der viel befahrenen Straßen einplanen, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen (Umsteigezeiten minimieren)

Für Fragen stehen Ihnen gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros der Gleichstellungsbeauftragten informierend zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah  
Gleichstellungsbeauftragte  
für Frau und Mann